

## DBV-Positionspapier

### Eier- und Geflügelwirtschaft in Deutschland

---

Berlin, 19. Mai 2026

---

Die Eier- und Geflügelwirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Eier und Geflügelfleisch zählen zu den am stärksten nachgefragten tierischen Lebensmitteln. Die heimische Erzeugung ist daher unverzichtbar für Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Verbraucherakzeptanz. Der Sektor ist leistungsfähig, nachfragegetrieben und in funktionierende Wertschöpfungsketten eingebunden. Gleichzeitig ist er durch große strukturelle Vielfalt geprägt. Die Betriebe sind bereit, in Tierwohl, Biosicherheit, Nachhaltigkeit und moderne Produktionssysteme zu investieren – sofern verlässliche, praktikable und investitionsfreundliche Rahmenbedingungen gegeben sind. Aus Sicht des Deutschen Bauernverbandes besteht insbesondere in den nachfolgenden Bereichen dringender politischer Handlungsbedarf.

#### ■ **Bau- und Genehmigungsrecht anpassen und vereinheitlichen**

Langwierige und uneinheitliche Genehmigungsverfahren blockieren Investitionen in Tierwohl, Biosicherheit sowie Umwelt- und Klimaschutz. Umbauten und Modernisierungen müssen genehmigungsrechtlich erleichtert werden, damit Entwicklung tatsächlich umgesetzt werden kann.

#### ■ **Herkunftskennzeichnung und fairen Wettbewerb sichern**

Verbindliche Herkunftskennzeichnung ist Voraussetzung für fairen Wettbewerb und Investitionssicherheit, insbesondere in der Außer-Haus Verpflegung. Ohne transparente Herkunftsangaben drohen Wettbewerbsverzerrungen, Marktverdrängung, Preisverzerrungen und Investitionshemmnisse zulasten der heimischen Erzeugung. Deswegen bedarf es der Einführung einer verpflichtenden Herkunftskennzeichnung.

#### ■ **Nachhaltigkeit, Daten und Bürokratie praxisgerecht gestalten**

Nachhaltigkeits-, Digitalisierungs- und Berichtspflichten dürfen Betriebe nicht zusätzlich belasten. Erforderlich sind Mehrwert statt Bürokratie, der Abbau von Doppelmeldungen und die Sicherung der Datenhoheit auf Betriebsebene.

#### ■ **Tiergesundheit und Biosicherheit nachhaltig stärken**

Die Geflügelwirtschaft ist dauerhaft hohen Tierseuchenrisiken ausgesetzt, die erhebliche wirtschaftliche Schäden verursachen und ganze Wertschöpfungsketten gefährden. Biosicherheit bleibt das zentrale Instrument des Seuchenschutzes. Präventions- und Impfstrategien können ergänzend und erfordern verlässliche rechtliche, handelspolitische und finanzielle Rahmenbedingungen auf EU-Ebene.

#### ■ **Tierschutz praxistauglich weiterentwickeln und Wettbewerbsverzerrungen vermeiden**

Tierschutzvorgaben müssen fachlich fundiert, praxistauglich und rechtssicher ausgestaltet sein. Uneinheitliche Auslegungen und nationale Sonderwege führen zu Rechtsunsicherheit und Wettbewerbsnachteilen; erforderlich sind bundeseinheitliche Vollzugsstandards in Deutschland und eine einheitliche Anwendung des EU-Rechts, wobei weitergehende Anforderungen nur auf tragfähiger fachlicher Grundlage und europäisch anschlussfähig erfolgen dürfen.